

Jahrgang 56, 2007, Heft 4 – Inhalt

Brennpunkt	Christoph Butterwege, Kinderarmut in einem reichen Land – ein Armutszeugnis für die ganze Gesellschaft Spätestens seit dem 2. Armuts- und Reichtumsbericht, den die rot-grüne Bundesregierung im Frühjahr 2005 vorgelegt hat, ist weiten Teilen der Öffentlichkeit bewusst, dass (Kinder-)Armut auch hierzulande ein Problem darstellt. Der Autor stellt Ausmaß und Ursachen von Kinderarmut dar und formuliert politische Forderungen zur Abhilfe.	439
Interview	„Europäische Identität“ – Fragen an Julian Nida-Rümelin Was ist das eigentlich, die „Europäische Identität“? Der Politikwissenschaftler, Philosoph und ehemalige Kulturstatsminister Nida-Rümelin spricht in seinen Antworten auf acht Fragen von GWP über das Entstehen einer europäischen Identität, über Europas inneren Zusammenhalt und die Abgrenzung nach außen, über das wachsende Verständnis der Bürger für Europa und über Europas Zukunft.	445
Aktuelle Analyse	Kurt Möller, „Doc Martens, Bomberjacke, Landser-CDs – alles in den Müll!“ – Ablösungsprozesse von rechtsextremen Haltungen Der Beitrag fasst aktuelle Forschungsergebnisse zu biographischen Faktoren von Distanz und Distanzierung gegenüber Rechtsextremismus zusammen. Er untersucht die Funktion der wichtigsten Sozialisationsinstanzen und gibt in Form eines knappen Fazits einige Ausblicke auf sich daraus ergebende Ansätze für politische Bildung.	449
Wirtschaftspolitische Kolumne	Hans-Hermann Hartwich, Spartengewerkschaften gegen Arbeitnehmersolidarität @ In Sommer und Herbst 2007 fand in zeitlichen Intervallen und unterschiedlicher Intensität der „Streik der Lokführer“ statt. Dies war insofern kein „normaler“ Arbeitskampf, als die Grundsatzfrage in den Vordergrund trat, ob wir in Zukunft mit immer mehr Spartengewerkschaften leben müssen.	459
Fachaufsatz	Manfred G. Schmidt Warum nicht einmal Mittelmaß? Die Finanzierung der deutschen Hochschulen im internationalen Vergleich In Deutschland gibt es exzellente Universitäten. Die Finanzausstattung der Hochschullandschaft hierzulande aber ist überhaupt nicht exzellent: Der Anteil der Hochschuleausgaben am Sozialprodukt ist in Deutschland im internationalen Vergleich niedrig. Der Beitrag untersucht die wichtigsten Ursachen der defizitären Mittelausstattung.	465
Fachaufsatz	Andreas Mergenthaler, Langfristig Arbeitslose – die neue Unterschicht Ostdeutschlands? Der Beitrag untersucht, ob langfristig Arbeitslose seit der deutschen Wiedervereinigung in den neuen Bundesländern eine neue soziale Unterschicht herausgebildet haben. Die empirischen Ergebnisse deuten (noch) nicht darauf hin, dass dies der Fall ist. Bevor Alarm geschlagen wird, ist eine differenzierte Betrachtungsweise der Unterschicht-Frage anzuraten.	481
Fachaufsatz	Andreas Maurer, Erwartungsmanagement in der Europäischen Union – Die deutsche EU-Präsidentschaft 2007 und künftige Sollbruchstellen im EU-System Im ersten Halbjahr 2007 übernahm Deutschland den EU-Ratsvorsitz in einer schwierigen Phase der europäischen Integrationsgeschichte. Nach den gescheiterten Referenden zum Vertrag über eine Verfassung für Europa (VVE), nach der langen und ergebnislosen Phase der Reflexion der europäischen Eliten über die zukünftige Gestaltung der EU und vor dem Hintergrund der öffentlichen Kritik am ‚Elitenprojekt Europa‘, musste der deutsche Vorsitz davon ausgehen, dass die Vorbehalte gegen mit dem Verfassungsvertrag geplanten Integrationsschritte, gegen die europäischen Organe und gegen ihre Politiken erheblich zugenommen haben.	493

Jahrgang 56, 2007, Heft 4 – Inhalt

Fachaufsatz

Rosemarie Nave-Herz, Die soziologische Relevanz von Vererbungspraktiken in Deutschland

Auf das Schlagwort „Erbengeneration“ wird immer häufiger in der öffentlichen Diskussion im Hinblick auf die Alterssicherung der zukünftigen Generationen in Deutschland hingewiesen, ohne aber dieses mit entsprechenden Daten über die Vererbungsvolumina und über die Vererbungspraktiken zu belegen und zu problematisieren. In diesem Artikel werden zunächst die verstreut vorhandenen empirischen Fakten zusammengetragen und systematisiert präsentiert, um anschließend die sozialstrukturellen Folgen des Vererbens und Erbens zu analysieren.

505

Kontrovers dokumentiert

Constanze Kurz und Udo Thiedeke, Sicherheit statt Freiheit? Zur Kontroverse um die Online-Durchsuchungen @

Das Internet erlaubt kreative individuelle Beteiligungen ebenso wie die Vorbereitung und Durchführung von Straftaten. Besonders nach den terroristischen Anschlägen des 11. Septembers 2001 und angesichts der Aktivitäten vor allem islamistischer Gruppierungen im Internet ist auch hierzulande eine Sicherheitsdebatte um das Internet entbrannt. Zugespielt hat sich diese Debatte aufgrund einer Observationspraxis und weiteren Gesetzgebungsinitiativen, die den heimlichen Zugriff auf privat und beruflich genutzte Computer von Seiten der Strafverfolgungsbehörden zum Ziel haben.

517

Rechtsprechung kommentiert

Heinrich Pehle, Das Abgeordnetenmandat: full-time-job, Ehrenamt oder was sonst? Überlegungen aus Anlass des „Nebeneinkünfteurteils“ des Bundesverfassungsgerichts.

Ist es aus verfassungsrechtlichen Gründen zulässig, dass den Abgeordneten des Deutschen Bundestages von Gesetzes wegen vorgeschrieben wird, dass die Ausübung ihres Mandats im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit stehen muss und dass sie die „Nebentätigkeiten“, denen sie nachgehen, samt den daraus resultierenden Einkünften offen legen müssen? Mit diesem Problem musste sich das Bundesverfassungsgericht auseinandersetzen. Die Tatsache, dass sich die Richter des Zweiten Senats nicht einigen konnten und die angesprochene gesetzliche Regelung nur auf Grund eines „Patts“ im Senat Bestand hatte, zeigt, dass die Diskussion um den Charakter des Bundestagsmandats noch immer nicht ausgestanden ist.

531

Essay

Olaf Winkel, Die deutsche Lesart des Bolognaprozesses – Stand und Perspektiven

Die in Bologna formulierte Vision eines einheitlichen europäischen Hochschulraums, in dem sich Lernende und Lehrende frei bewegen und entwickeln können, besitzt große Überzeugungskraft. Kritikwürdig ist aber deren deutsche Lesart, denn hierzulande neigt die Hochschulpolitik dazu, den Bolognaprozess mit Zielvorstellungen zu überfrachten, die mit dessen Grundidee nicht mehr viel gemein haben und letztlich sogar den Erfolg des Projektes gefährden könnten.

543

Didaktische Praxis

Andreas Petrik, Basiskonzepte, Brückenbildung, Kompetenzentwicklung? Dewey, Spranger, Wagenschein und Piaget! Drei politikdidaktische Kontroversen und vier genetische Lösungsvorschläge @

Welche Basiskonzepte politisches Lernen bestimmen sollten, wie diese methodisch zu vermitteln und wie Lernprozesse zu evaluieren wären, ist in der Politikdidaktik auf unproduktive Weise umstritten. Der Beitrag zeigt, inwiefern die „genetischen“ Klassiker Dewey, Spranger, Wagenschein und Piaget aktuelle Lösungsvorschläge bieten. Mit dem Unterrichtsmodell „Dorfgründung“ zum Basiskonzept „politische Grundorientierungen“ wird die praktische Umsetzung des genetischen Prinzip empirisch geprüft.

555

Das besondere Buch

Andreas Thunert, Der Machtmensch hinter dem Thron George W. Bushs

Lou Dubose and Jake Bernstein: Vice. Dick Cheney and Hijacking of the American Presidency

569

Rezensionen

Andreas Petrik: Von den Schwierigkeiten, ein politischer Mensch zu werden. Konzept und Praxis einer genetischen Politikdidaktik (Günter C. Behrmann)

573

Georg Weißeno, Klaus-Peter Hufer, Hans-Werner Kuhn, Peter Massing, Dagmar Richter (Hrsg.): Wörterbuch Politische Bildung (Reinhold Hedtke)

574

@ = Materialien zu diesem Beitrag oder der gesamte Beitrag auf www.gwp-pb.de